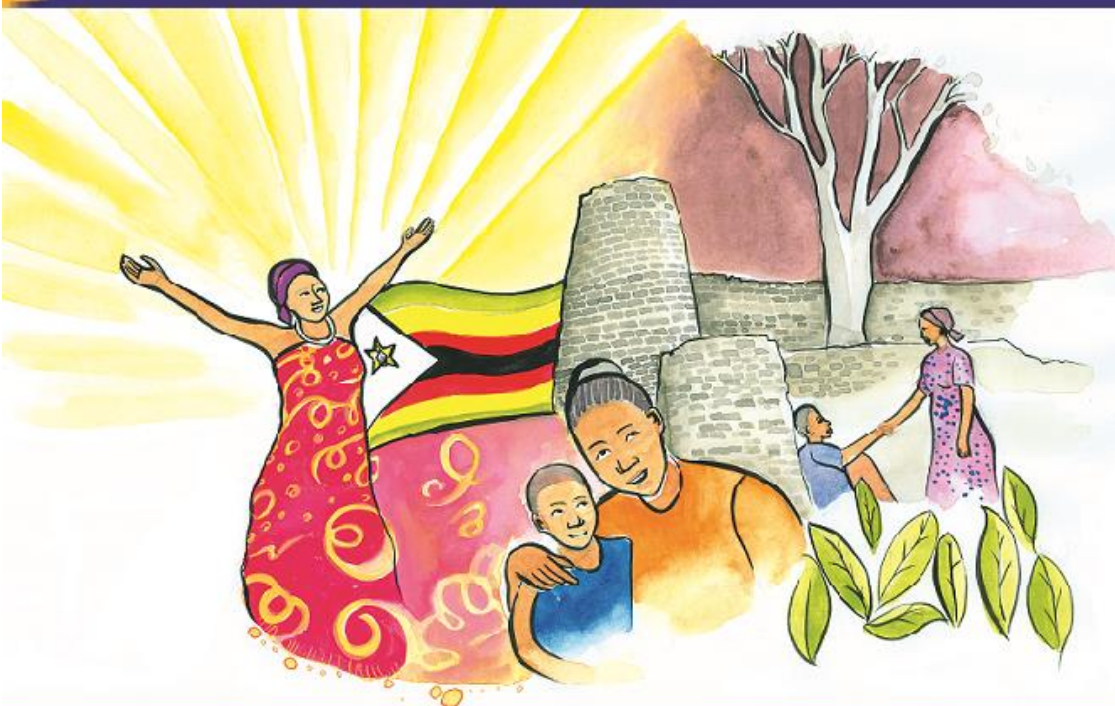


***Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen und Laufen mit St. Ilgen
Nr. 1/ 2020 Februar / März***

Weltgebetstag



6. März 2020

Inhaltsverzeichnis

Wort an die Gemeinden	3
Liebe Leserin, lieber Leser	
Weltgebetstag 2020	4
Steh auf und geh!	
Einladungen, Termine	6
Ökumenischer Bibelkreis	
Für den Terminkalender	
Gottesdienste	
Andere Veranstaltungen	
Kirchenmusik im Sulzbachtal	8
Posaunenchor Sulzburg - Staufeu	
Konzert vom 09.11.2019 - Nun danket alle Gott	
Professionelle Jungbläser-Ausbildung mit der Trompeterin Almut Rux	
Kantorei St. Cyriak	
Auf Mäunnersuche	
Stabat mater	
Terminkalender	14
denkmal	17
SKS	
Aus dem Kirchengemeinderat	18
Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen	
Wir wollen sozialen Wohnraum schaffen	
Kirchenwahlen	
Die letzte Legislaturperiode	
Laufen und St. Ilgen	
Kirchenwahlen	
Nachrichten	
Danke! Was uns freut, braucht viele Helfer	
10 Jahre Wiedereinweihung St. Cyriak	
Danke, Willi Sander	
Monatssprüche	26
Aus den Kirchenbüchern	26
Quellen	27
Impressum	27

Wort an die Gemeinden

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ich glaube, hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

ich sehe mich noch vor meinem Vater stehen. Mit Kopfschütteln. Im Religionsunterricht der Oberstufe hatten wir über den Glauben gesprochen. Und da war mir das Wort begegnet, das für dieses Jahr in der Kirche als Losung ausgegeben wurde. "Ich glaube, hilf meinem Unglauben." Damals, als ich mit meinem Vater sprach, ging mir das nicht in den Kopf. Wie kann einer sagen: "Ich glaube" und gleichzeitig sagen, "hilf meinem Unglauben". Das ist doch eher eine Frage von entweder - oder. Entweder ich glaube oder ich glaube eben nicht. Aber beides gleichzeitig!? Seltsam.

Wenn ich mich richtig erinnere, versuchte mir mein Vater die verzweifelte Situation des Mannes vor Augen zu halten, der so redet. Sein Sohn ist schwer krank. Kein Arzt hat bisher etwas auszurichten vermocht. Die Jünger Jesu haben's auch nicht vermocht, ihn zu heilen. Und jetzt steht der Mann vor Jesus, bittet für seinen Sohn um Hilfe und wirft alles in die Waagschale, was er hat. "Herr, ich glaube, hilf meinem Unglauben."

Nur, auch diese Einbettung in die Geschichte, half mir nicht weiter. Die Frage blieb und mein Denken auch: Entweder ich glaube oder ich glaube eben nicht. Aber beides gleichzeitig in ein und derselben Person: Glaube

und Unglaube, Vertrauen und Zweifel!? Nein. Tief unzufrieden ging ich damals in mein Zimmer zurück. Ich hatte das Gefühl, nicht dazuzugehören. Der christliche Glaube schien mir etwas für andere zu sein, etwas für Menschen, die keine Freude haben am Denken und das hatte ich.

Inzwischen habe ich nach-gedacht, habe mir die Welt und mein Leben ein bisschen genauer angeschaut und habe festgestellt: Das ist ein Elend mit diesem Entweder- Oder-Denken. Und es führt ins Elend. Es klingt so herrlich einfach und man kann die Welt so wunderbar einteilen in gut und böse, schwarz und weiß, heilig und unheilig. Entweder du bist mir Freund oder Feind, entweder du bist dumm oder gescheit, entweder du glaubst oder du glaubst eben nicht. Ein Dazwischen gibt es nicht, eine Differenzierung gibt es auch nicht. Dafür gibt es etwas anderes. Das Gefühl, die Welt oder auch mein Leben im Griff zu haben, wenigstens einigermaßen. Und dazu gehört auch die Neigung zu urteilen und zu verurteilen. Das geht ja auch, wenn alles so klar und einfach ist.

Nur, wo ist in all dem das Leben und die Lebendigkeit und die Bereitschaft, einmal genau hinzuschauen, vielleicht sogar hinzuspüren? Wer das tut, entdeckt: So einfach ist das nicht mit gut und böse, schwarz und

weiß, heilig und unheilig. So klare Linien zu ziehen, das ist nur dem möglich, der sich über die Dinge erhebt. Aber wenn man mitten drin steckt im Leben, dann merkt man: In dieser Beziehung bin ich mir Freund, in einer andern bin ich mir Feind. Was für den einen gut ist, ist für den anderen schädlich. Und zusammen mit den Antworten wachsen die Fragen, die es auszuhalten gilt. Das ist einfach so und verlangt viel von einem. Nur, es macht mich menschlich. Und das wäre doch ein erstrebenswertes Ziel, Mensch zu sein. Einfach nur Mensch.

Und von daher bitte ich Sie, es einmal zu versuchen mit dem "Und". In dieser Beziehung bin ich mir Freund und in einer anderen bin ich mir

Feind. Ich setze in anderen beides voraus, Licht und Schatten. Ich weiß, was hier nützt, schadet vielleicht an anderer Stelle. Ich glaube und trage doch meine Zweifel mit mir herum und durchs Leben. Und das ist irgendwie normal und viel ehrlicher als alles Heldenhafte: *Mich wirft nichts um*. Doch, vieles wirft mich um und Gott scheint mir oft fremd zu sein und gleichzeitig zieht mich etwas zu ihm. Muss ich das jetzt verurteilen bei mir und bei anderen? Schöner wäre es und lebendiger wäre es, es so stehen zu lassen.

Jesus auf jeden Fall, scheint an jenem - ich glaube, hilf meinem Unglauben - nichts seltsam zu finden. Und Erich Fried in einem seiner Gedichte formuliert so.

Zweifle nicht an dem, der dir sagt,
er hat Angst.

Aber hab Angst, vor dem, der dir sagt
er kennt keine Zweifel.

Herzlich grüße ich Sie zum neuen Jahr
und erbitte für Sie und für uns alle
Gottes Segen.

Mögen diejenigen unter uns und in
der Welt zunehmen, die verbinden,
was wir zuvor getrennt haben.

Ihre Pfarrerin
Eva Böhme

Weltgebetstag 2020

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

"Ich würde ja gerne, aber ..." Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei,

denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext

aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: "Steh auf! Nimm deine Matte und geh!", sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf

das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online möglich.

(www.weltgebetstag.de/aktionen).

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Alleine in Deutschland besuchen am
06. März 2020 voraussichtlich

hunderttausende Menschen die
Gottesdienste und Veranstaltungen.

Einladung zum Gottesdienst am Weltgebetstag

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Weltgebetstag

**Sulzburg, Evangelische Kirche St. Cyriak,
Freitag, den 06.03.2020, 19:00 Uhr**

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich ein zum gemütlichen
Beisammensein mit Länderinfos, Essen und Trinken aus Simbabwe.

Das ökumenische WGT-Team

Einladungen, Termine Ökumenischer Bibelkreis

14-tägig montags, 10:00 - 12:00 bei Erika Rostek

Für den Terminkalender Besondere Gottesdienste

**Gottesdienst mit
Einführung des neuen
Kirchengemeinderates**
*Sonntag, 02.02.2020, 10:00 Uhr
Sulzburg, St. Cyriak
Leitung: Pfrn. Eva Böhme*

**Gottesdienst mit Verab-
scheidung der ausscheiden-
den Kirchenältesten**
*Sonntag, 09.02.2020, 10:00 Uhr
Sulzburg, St. Cyriak
Leitung: Pfrn. Eva Böhme*

Abendgottesdienst
*Samstag, 15.02.2020, 19:00 Uhr
Laufen, Johanneskirche
Leitung: Pfrn. Eva Böhme*

Gottesdienst im Pflegeheim
*Montag, 17.02.2020, 15:30 Uhr
Sulzburg, Pflegeheim
Leitung: Präd. Reichert-Pfundstein*

**Gottesdienst zum Weltge-
betstag**
*Freitag, 06.03.2020 19:00 Uhr
Sulzburg, St. Cyriak*

Abendgottesdienst
*Samstag, 14.03.2020, 19:00 Uhr
Laufen, Johanneskirche
Leitung: Pfrn. Eva Böhme*

**Gottesdienst mit Taufen
und Neuen Geistlichen Lie-
dern**
*Sonntag, 15.03.2020, 10:00 Uhr
Sulzburg, St. Cyriak
Leitung: Pfrn. Eva Böhme*

Gottesdienst im Pflegeheim

Montag, 30.03.2020, 15:30 Uhr

Sulzburg, Pflegeheim

Leitung: Dekan i.R. R. Sylla

Andere Veranstaltungen

Männergruppe

Auf was freue ich mich im neuen Jahr?

Freitag, 07.02.2020, 19:00 Uhr

Sulzburg, Ev. Gemeindehaus

Gespräch über der Bibel

- aber auf Dein Wort -

Donnerstag, 13.02.2020, 19:30 Uhr;

Sulzburg, Ev. Gemeindehaus

Leitung: Pfrn. Eva Böhme

Männergruppe

Nimm Dir Zeit

Freitag, 21.02.2020, 19:00 Uhr

Sulzburg, Ev. Gemeindehaus

Beisammensein zum Welt- gebetstag

Länderinfos, Essen und Trinken

Freitag, 06.03.2020 ca. 20:00 Uhr

Sulzburg, Ev. Gemeindehaus

Gespräch über der Bibel

- aber auf Dein Wort -

Donnerstag, 12.03.2020, 19:30 Uhr;

Sulzburg, Ev. Gemeindehaus

Leitung: Pfrn. Eva Böhme

Männergruppe

Was ist Heimat, was ist Herkunft?

Freitag, 13.03.2020, 19:00 Uhr

Sulzburg, Ev. Gemeindehaus

Konfirmandenfreizeit

Freitag, 20.03.2020 bis,

Sonntag, 22.03.2020;

Bonndorf, Dobelmühle

Musik zur Passionszeit

Werke von H. Schütz, G.B.. Pergolesi, J.S. Bach

Sonntag, 22.03.2020, 18:00 Uhr

Sulzburg, St. Cyriak

Männergruppe

**Bin ich ein Geber- oder Nehmer-
typ?**

Freitag, 27.03.2020, 19:00 Uhr

Sulzburg, Ev. Gemeindehaus

Kirchenmusik im Sulzbachtal

Posaunenchor Sulzburg - Staufen

Konzert vom 09.11.2019 - Nun danket alle Gott

Draußen war es kalt und bereits dunkel, als es endlich soweit war: Am Samstag, 09.11.19, um 19 Uhr begannen wir in St. Cyriak in Sulzburg unser Jahreskonzert, gemeinsam mit dem Posaunenchor der Freiburger Westgemeinde und unter der Leitung von Elias Jakob. Die Kirche war ganz gut gefüllt, die Kerzen im gestuften Chorraum vorne in der Kirche verliehen dem Ganzen einen feierlichen Rahmen.

Nach den ersten beiden Stücken folgte eine Begrüßung der Anwesenden durch unseren Obmann Andreas Ehring. Im Verlauf des Konzerts gab es immer wieder kurze Erläuterungen einzelner Bläserinnen und Bläser zu den Musikstücken und ihren Komponisten, die ein breites Spektrum von Musik mehrerer Jahrhunderte boten. Besonderheiten im folgenden Teil des Programms, in dem erstmals an diesem Abend auch das "Nun danket alle Gott" zu hören war, waren ein erster Doppelchor, zu dem ein Quartett als kleiner Chor oben auf der Chorraum-Empore stand und anschließend eine ausschließlich mit "tiefen Stimmen" besetzte Suite. Bei einer Choralbearbeitung hatte die Gemeinde die Möglichkeit, die ersten beiden Strophen des Chorals "Nun danket alle Gott" mitzusingen. Bei einer Komposition des norddeutschen Landesposaunenwartes Daniel Rau, der das Lied "Herr, Deine Liebe ist wie Gras

und Ufer" zugrunde gelegt wurde, gelang es den Bläserinnen und Bläsern offenbar besonders gut (so diverse Rückmeldungen des Publikums im Nachgang des Konzerts), die Stimmung einer leichten Meeresbrise ins Markgräflerland zu bringen.

Eine längere Lesung über den Text und die Geschichte des Chorals "Nun danket alle Gott", unter dessen Motto unser Konzert ja stand, erläuterte für Konzertbesuchende genauso wie für uns Musizierende die vielen unbekannteren und dabei nicht nur positiv belegten Zusammenhänge, in denen dieser Choral im Laufe der Geschichte gesungen wurde:

Nach einer von Friedrich dem Großen gewonnenen Schlacht stimmte sein Heer den Choral an, gesungen wurde er auch zu Beginn des deutsch-französischen Krieges 1870, oder 1914 bei der begeisterten Mobilisierung zum Ersten Weltkrieg, auch im März 1933 bei der nationalsozialistischen Machtübernahme. Aber auch 1955, als die letzten Kriegsgefangenen aus Russland heimkehrten, stimmten diese unvorhergesehen und ungeplant den Choral an. Bis heute wird dieses Danklied nicht nur als Dankgebet nach dem Essen gesungen, nicht nur an Erntedank, sondern auch bei Begräbnissen, als Dank für ein erfülltes Leben oder einen erlösenden Tod.

Nach dieser eindrücklichen Lesung folgten weitere doppelchörige Stücke, bei denen der kleine Chor wieder von der Empore spielte. Zum Abschluss nach dem letzten Doppelchor von Bach's "Nun danket alle Gott" folgte der allseits bekannte Bachsatz des Chorals, bei dem die Gemeinde nochmals Gelegenheit hatte, nun die dritten Strophe des Chorals mitzusingen, bevor dann das Stück noch mit der brillianten Oberstimme das krönende Ende des Konzertes bot.

Der Beifall war überwältigend, es gab sogar stehende Ovationen, und so war es gut, dass wir mit einer Choral-Fantasie noch eine Zugabe vorbereitet hatten.

Wir ließen diesen erfolgreichen ersten Konzertabend dann gemeinsam mit einigen Konzertbesuchern und Familienangehörigen im Gemeindehaus bei Getränken und Knabbereien ausklingen, während wir durch die durchweg sehr positiven Rückmeldungen euphorisiert uns noch auf

den nächsten Abend einstimmten, bei dem wir das gleiche Konzertprogramm - ebenfalls sehr erfolgreich - in Schallstadt-Mengen nochmals zu Gehör brachten.

Die Akustik in der Mengener Martinskirche war gänzlich anders als in St. Cyriak, den kleinen Chor konnten wir dort auch räumlich weiter vom großen Chor trennen, was zu einem deutlich anderen Klangerlebnis führte. Auch nach diesem Konzert wurden wir von verschiedenen Seiten für das schöne Musizieren gelobt.

Es hat uns Spaß gemacht, es steckt viel Aufwand von allen Beteiligten in einem solchen Projekt, aber so viel positive Rückmeldung entschädigt allemal!

Vielen Dank an alle, die Noten ausgewählt, diese einstudiert und mitgeblasen haben, und an alle, die zum Zuhören in eines oder beide unserer Konzerte gekommen sind.

U.S.



Professionelle Jungbläser-Ausbildung mit der Trompeterin Almut Rux

Für alle Interessierten bietet der Posaunenchor ab dem **26. März 2020** eine professionelle Ausbildung an Trompete, Posaune, Hörnern oder Euphonium an. Vorkenntnisse im Notenlesen oder das Spielen eines anderen Instruments sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Instrumente können über das Musikhaus Gillhaus in Freiburg gemietet werden. Einzelne ältere Instrumente können ggf. beim Posaunenchor ausgeliehen werden. Als "Jungbläser" dürfen sich alle angesprochen fühlen, die Lust darauf haben, ein Blechblasinstrument im Posaunenchor zu erlernen und im Altersrahmen zwischen etwa 8 und 65 Jahren liegen. Auch ehemalige Bläserinnen und Bläser, die gerne wieder einsteigen wollen, sind herzlich willkommen. Der erste Unterricht erfolgt in Kleingruppen. Die Leitung hat Almut Rux; sie wird unterstützt von Günter Breckle, Andreas Ehring und ggf. weiteren Bläserinnen und Bläsern aus dem Posaunenchor.

Almut Rux ist in einem Posaunenchor bei Göppingen "aufgewachsen". Sie erhielt mit 8 Jahren Trompetenunterricht und hat mit 14 Jahren bereits die ersten Jungbläser im Posaunenchor ihres Vaters ausgebildet. Sie studierte Trompete in Nürnberg



und Köln, mit dem Abschluss zur Diplom-Instrumentalpädagogin im künstlerischen Hauptfach Trompete, Nebenfach Viola da Gamba. Es folgten weltweite Konzerte als Solistin, Kammer- und Orchestermusikerin, unter anderem auch mit der Barocktrompete beim Freiburger Barockorchester. Als wäre das alles nicht genug, hat sie die Ausbildung zur Klavier- und Cembalobauerin als Landessiegerin abgeschlossen. Sie kann also nicht nur Trompete.

Ziel der Ausbildung ist, nach etwa einem Jahr die ersten Choräle im "großen Chor" mitzuspielen und so in den Posaunenchor hineinzuwachsen. Der Posaunenchor ist ein lebendiger und hörbarer Teil der Kirchengemeinde. Aktuell sind wir 20 aktive Bläserinnen und Bläser im Alter von 17 bis 83 Jahren.

Kosten: Es ist gute Tradition, dass die Ausbildung im Posaunenchor kostenlos und für alle Menschen angeboten wird. An dieser Tradition wollen wir festhalten. Gleichwohl ist eine professionelle Ausbildung mit Kosten verbunden. Die Kirchengemeinde Sulzburg hat finanzielle und ideelle Unterstützung zugesagt! Für alle, denen es möglich ist, wird für den Unterricht eine Beteiligung von 25 € /Monat erhoben. Die monatliche Miete für ein Leihinstrument beim Musikhaus Gillhaus beträgt je nach Instrument bis zu 20 € /Monat. Für alle, denen eine finanzielle Beteiligung nicht möglich ist, finden wir eine Lösung!

Erste Töne auf verschiedenen Blechblasinstrumenten können am **26. März 2020 um 18 Uhr** im Evang. Gemeindehaus Sulzburg geblasen werden. Die wöchentlichen Übungsstunden mit Almut Rux sind

am selben Ort immer Donnerstag von 18 - 19 Uhr. Über eine telefonische oder elektronische Interessenbekundung würden wir uns freuen. Oder Sie sprechen uns einfach direkt an. A.E.

Kantorei St. Cyriak Auf Männersuche

Liebe Gemeinde, liebe LeserInnen, die Kantorei ist "auf Männersuche". Singen Sie gerne und haben Sie Freude an geistlicher Musik?

Wir suchen dringend Sänger (gerne aber auch weitere Sängerinnen) und bitten um Ihre Unterstützung, damit wir in unseren Vorbereitungen für die Liturgischen Auftritte vorankommen. Wir laden Sie herzlich zu unseren Chorproben ein, immer mittwochs um 19:30 im Ev. Gemeindehaus Sulzburg.

Im Moment bereiten wir ein abwechslungsreiches Repertoire aus dem Frühbarock bis zur Romantik für

den Karfreitag am 10. April und für den Pfingstmontag am 1. Juni vor.

Nehmen Sie sich ein Herz und besuchen Sie eine unserer Proben, auch wenn Sie der Meinung sind, kein besonders guter Sänger zu sein. Ich bin sicher, dass sich viele Männer Ihrer gesanglichen Qualitäten gar nicht wirklich bewusst sind. Ein Versuch und der Besuch unserer Proben ist es allemal wert. Wir freuen uns über jegliche Verstärkung unseres Chores und Ihre Unterstützung.

Herzlichst,
Ihre Kantordin Zsófia Csákány

Stabat mater

Ich darf Sie ganz herzlich zu unserem nächsten Konzert in St. Cyriak am 22.03.2020 um 18:00 Uhr einladen.

Der Mittelpunkt des Abends ist eine der schönsten Kompositionen der Musikliteratur, *Stabat mater* von Giovanni Battista Pergolesi (1710-1736). Dies ist das bekannteste geistliche Werk des italienischen Komponisten und entstand 1736, wenige Wochen vor seinem Tod.

Pergolesi komponierte sein *Stabat mater* im Auftrag einer neapolitanischen adligen Laienbruderschaft, der *Cavalieri della Vergine dei Dolori di San Luigi al Palazzo*, zum Gebrauch in der Liturgie der Karwoche. Der frühe Tod des mit 26 Jahren verstorbenen Pergolesi führte in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zu einer verstärkten Nachfrage seiner Werke. In den folgenden 50 Jahren wurde das *Stabat mater* zu

einem der meist nachgedruckten Werke des Jahrhunderts.

In Deutschland arbeitete Johann Sebastian Bach in 1745 Pergolesis *Stabat mater* zur Kantate um *Tilge, Höchster, meine Sünden* BWV 1083. 1840 widmete Richard Wagner in seinen Memoiren unter dem Titel *Ein deutscher Musiker in Paris* Pergolesis *Stabat mater* ein längeres Kapitel. Bis heute hält die Begeisterung für das Werk ungebrochen an.

Die umrahmenden Werke sind ein Duett *Erhöre mich, wenn ich rufe*

von Heinrich Schütz (1585-1672) aus *Kleine Geistliche Konzerte* op. 8 und *Erbarme dich, mein Gott*, Arie für Alt und Violine aus der *Matthäus Passion* von Johann Sebastian Bach (1685-1750).

Die Orchestrierung der Stücke auf unserer Vier-Orgel werde ich übernehmen, und ich freue mich auf diese Herausforderung. Meine Kammermusikpartnerinnen sind Sabine Zwißler (Sopran) und Kathrin Hoos (Alt).

Ihre Kantorin Zsófia Csákány



Gottesdienste und Veranstaltungen in Sulzburg und Laufen

[weitere Informationen](#)

01. Februar 2020 bis 31. März 2020 - Veranstaltungen

www.evangelium-sulzburg-laufen.de
und in dem Mitteilungsblättern

wöchentlich	montags	20:00	Sulzburg	Posaunenchorprobe	Ev. Gemeindehaus
	mittwochs	16:00	Sulzburg	Konfi-Unterricht	Ev. Gemeindehaus
		19:30	Sulzburg	Kantoreiprobe	Ev. Gemeindehaus
	donnerstags	09:00	Sulzburg	Betreuungsgruppe Sozialstation	Ev. Gemeindehaus
		19:30	Sulzburg	YOGA	Ev. Gemeindehaus
2-wöchentlich	montags	10:00	Sulzburg	Ökumenischer Bibelkreis	Fr. Erika Rostek, ☎ 07634/6291
	mittwochs	20:00	Sulzburg	Ökumenischer Singkreis - gerade Wochen	Dorfsaal SOS Kinderdorf
	freitags	19:00	Sulzburg	Männergruppe	Ev. Gemeindehaus
monatlich		15:00	Laufen	Gespräch bei Kaffee oder Tee 25.02.2020, 31.03.2020	bitte Mitteilungsblätter beachten

Terminblatt zum Heraustrennen

Gottesdienste und Veranstaltungen in Sulzburg und Laufen

01. Februar 2020 bis 31. März 2020 - Gottesdienste

[weitere Informationen](#)

www.evangelium-sulzburg-laufen.de

und in dem Mitteilungsblättern

Sonntag	02.02.2020	09:00	Laufen	Gottesdienst	Liturg: Pfrn. Böhme
		10:00	Sulzburg	Gottesdienst - mit Einführung des neuen Kirchengemeinderates	Liturg: Pfrn. Böhme
Sonntag	09.02.2020	10:00	Sulzburg	Gottesdienst - mit Verabschiedung der ausscheidenden Kirchenältesten	Liturg: Pfrn. Böhme
Samstag	15.02.2020	19:00	Laufen	Abendgottesdienst	Liturg: Pfrn. Böhme
Sonntag	16.02.2020	10:00	Sulzburg	Gottesdienst mit Neuen Geistlichen Liedern	Liturg: Pfrn. Böhme
Montag	17.02.2020	15:30	Sulzburg	Gottesdienst im Pflegeheim	Liturg: Präd. Reichert-Pfundstein
Sonntag	23.02.2020	15:30	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Pfr. i. R. Jost

Sonntag	01.03.2020	09:00	Laufen	Gottesdienst	Liturg: Präd. Vollrath
Freitag		10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Präd. Vollrath
Sonntag	06.03.2020	19:00	Sulzburg	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Gebetstag-Team
Sonntag	08.03.2020	10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Pfrn. Böhme
Samstag	14.03.2020	19:00	Laufen	Abendgottesdienst	Liturg: Pfrn. Böhme
Sonntag	15.03.2020	10:00	Sulzburg	Gottesdienst mit Taufen und Neuen Geistlichen Liedern	Liturg: Pfrn. Böhme
Sonntag	22.03.2020	10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Pfr.i.R. Jäckh
Sonntag	29.03.2020	10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Pfrn. Böhme
Montag	30.03.2020	15:30	Sulzburg	Gottesdienst im Pflegeheim	Liturg: Dek.i.R. Sylla

Veranstaltungen

Sonntag	22.03.2020	18:00	Sulzburg	Musik zur Passionszeit	St. Cyriak
Donnerstag	13.02.2020	19:30	Sulzburg	Gespräch über der Bibel	Ev. Gemeindehaus
Dienstag	03.03.2020	19:30	Sulzburg	Elternabend Konfirmation	Ev. Gemeindehaus
Freitag	06.03.2020	19:30	Sulzburg	Beisammensein zum Weltgebetag	Ev. Gemeindehaus
Freitag bis Sonntag	20.03.2020 22.03.2020		Bonndorf	Konfirmanden Freizeit	Dobelsmühle
Donnerstag	12.03.2020	19:30	Sulzburg	Gespräch über der Bibel	Ev. Gemeindehaus

denkmal

SKS. Vor kurzem ist mir ein Artikel in die Hände gefallen, in dem zu lesen war, dass die Regierung der Volksrepublik China ein sogenanntes Sozialkredit-System (SKS) ganzflächig einführen will. Das zur Zeit noch in der Testphase, aber bereits als Pilotprojekt scharfgeschaltete System, sieht eine Kontrolle mit Belohnung und Bestrafung durch Punkte vor. Die überaus umfassende Kontrolle analysiert ständig Unternehmen, aber auch Privatpersonen im Spektrum des politischen und sozialen Verhaltens. Dabei sei es wichtig, nicht unter ein bestimmtes Sozialpunkte-Level abzurutschen, weil sonst mit Einschränkungen bei der Arbeitssuche, bei Kreditvergaben, aber auch beim Reisen, bis zur Verweigerung von Visa oder Zug- und Flugtickets gerechnet werden muss.

Wird Gott heute nicht oft fälschlicherweise auf genau diese Eigenschaften eines Schmalspur-Gottes reduziert? Auf einen Buchhalter-Gott?

Durch unsere bestehende Kultur können und dürfen wir nach unserem eigenen, freien Willen leben und glauben. Das ist uns nicht einfach in den Schoß gefallen, sondern unsere Gesellschaft hat sich das in unserem christlich-sozialen System erarbeitet. Diese Freiheit ist für uns in fast allen europäischen Ländern selbstverständlich. Aber damit verbunden ist Eigenverantwortung und der persönliche Wille, unser demokratisch-christlich-soziales System weiter zu leben! Noch können wir frei entscheiden, wie wir leben und wie und was und ob wir überhaupt glauben wollen. Allerdings leben wir nicht allein auf einer einsamen Insel. Wir sind immer in eine menschliche,

soziale Gemeinschaft eingebunden. Logisch, dass dabei Regeln gelten sollen. Aber auf welcher Grundlage? Bestimmt nicht, um z.B. die politische Macht einer vorgegebenen Partei durch totale Kontrolle und Freiheitsverlust zu stärken.

Im letzten Jahrhundert haben sich über 100 Millionen Menschen gegenseitig umgebracht. Nach dem 2. Weltkrieg verursachen Kriege immer noch TÄGLICH mehr als 1500 Tote. Religiöse Intoleranz und das Beharren auf der eigenen Meinung (bist Du nicht willig so brauch ich Gewalt) sind selbst heute täglich in den Nachrichten. Zivilisierte, ehrliche Diskussions- und Streitkultur, dem aufgeklärten Menschen des 21. Jahrhunderts würdig? Fehlanzeige!

Und nun?

Auch ein Blick in die weite Vergangenheit zeigt, dass der Mensch von jeher Fragen zum Leben und Zusammenleben hatte und bis heute nach Antworten und Lösungen sucht. Können ein Schmalspur-Buchhalter-Gott oder ein soziales Punkte-System wohl helfen?

Ich will jetzt kein erschütterndes Szenario mit Umweltverschmutzung, Hass, Abgasbetrug, unerlaubter Bereicherung, Vernachlässigung des Gemeinwohls und Religionskrieg aufbauen. Aber es ist doch so, dass die weitere Existenz der wunderbaren Schöpfung und somit auch jedes Menschen, mit täglichen Entscheidungen lebenswert gestaltet werden muss. Und zwar auf einer soliden und vertrauensvollen Grundlage durch jeden Einzelnen. Warum nicht mit Jesus?

Heijo Werfl. 01/2020

Aus dem Kirchengemeinderat Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen

Wir wollen sozialen Wohnraum schaffen

Ob in der Zeitung oder in anderen Medien: Fast jeden Tag erreichen uns Nachrichten über die verheerende Wohnungssituation in unserer Region und zwar besonders der Menschen, die über kein großes Einkommen verfügen. Der Bedarf an Sozialwohnungen ist groß. Uns hat das im Kirchengemeinderat beschäftigt, weil wir vor der seltsamen Situation stehen, über zu viel Wohnraum zu verfügen. Nach den Berechnungen der Landeskirche ist unser Gemeindehaus zu groß. Viel zu groß sogar. Und das wird unsere Kirchengemeinde unweigerlich in die roten Zahlen treiben. Denn voraussichtlich ab dem Jahr 2021 werden uns die aus den Kirchensteuermitteln erfolgten Zuweisungen für das Gemeindehaus gekürzt und dann stehen wir schlecht da, wenn es ums Heizen geht oder eine Dachreparatur ansteht oder anderes. Noch genauer: Beteiligte sich der Oberkirchenrat bisher an Baumaßnahmen mit ca. 50%, so werden es in Zukunft nur noch 25% sein. Will heißen: Wir tragen ab dann 75%.

Nun ist das alles keine gute Perspektive. Denn wir sind froh über die Möglichkeiten, die uns unser Gemeindehaus bietet. Wir finden: Wir brauchen unser Gemeindehaus und

in ihm einen wirklich großen Raum - zum Beispiel damit den Bläsern nicht die Luft ausgeht beim Üben. Und abreißen und abwohnen, das alles wollen wir nicht.

Von daher haben wir in der Gemeindeversammlung am 10. November den Anwesenden vorgestellt, woran der Kirchengemeinderat seit Monaten gearbeitet hat.

Unser Plan ist, das Untergeschoss des Gemeindehauses in Sozialwohnungen umzuwandeln, um sie dann zu vermieten. Zwei kleine Wohnungen sollen entstehen. Die Pläne sind schon fertig. Was fehlt, ist noch die



Baugenehmigung, aber das sieht gut aus. Und die Finanzierung natürlich. Da hatten wir auf Unterstützung von Seiten der Landeskirche gehofft. Aber da gab es die Angst vor einem Präzedenzfall und so wurden wir ermutigt, uns außerhalb der Landeskirche umzusehen und uns an eine



Bank zu wenden. Das haben wir getan, so dass die Finanzierung jetzt steht. Natürlich - wer weiß in diesen Zeiten, wo das alles noch hinführt, von daher: Ein Paar Spenden täten gut. Und Unterstützung bei Handgriffen, die keine Experten brauchen. Wir melden uns.

Und dann fehlten noch die Angebote von den möglichst ortsansässigen Handwerkern. Auch die sind inzwischen vorhanden.

Von daher: Von uns aus könnte es losgehen. Eine Hürde fehlt aber noch: Die Zustimmung der Kirchenleitung. Denn auch wenn wir Pla-

nung und Durchführung selbst tragen, wir brauchen das Ja der Kirchenleitung. Ob wir es wohl bekommen?

Wir hoffen es einfach.

Denn: Wir haben getan, wozu man uns aufgefordert hat. Wir haben Ideen entwickelt und sind von unserer Idee überzeugt. Und wenn uns in Zukunft jemand

fragt: *Da ist jemand, der sucht bezahlbaren Wohnraum. Was ist denn mit eurem Untergeschoss!?* Dann wollen wir antworten können: Wir sind dran, Wohnraum zu schaffen. Und wenn es auch nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist und keine politische Lösung, so hilft es doch ein, zwei, drei oder mehr Wohnungssuchenden zu finden, was sie suchen: Bezahlbaren Wohnraum. Von daher: Drücken Sie uns die Dau-Daumen oder beten Sie oder denken an uns - ganz wie Sie wollen.

E.B.

Kirchenwahlen

Erinnern Sie sich noch an die Kirchenwahlen am 1. Dezember des vergangenen Jahres? Irgendwie wirkt es so, als sei das alles schon sehr lange her. Aber es ist doch noch sehr frisch.

Herzlichen Dank allen, die gewählt haben und dazu beigetragen haben, dass wir eine Wahlbeteiligung von 17,6 % hatten. In Zahlen: Von 994 wahlberechtigten Gemeindegliedern

haben 175 gewählt. (Zum Vergleich: Die Wahlbeteiligung im Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald lag bei 18,7 %.)

Herzlichen Dank auch allen, die die Wahl vorbereitet und begleitet haben. Da war doch vieles zu lesen, zu beachten, auszufüllen, einzutüten und zur Post zu tragen. Alles in Allem eine Menge Arbeit.

Und natürlich einen herzlichen Dank den Kandidierenden und inzwischen Gewählten.

Ich persönlich freue mich auf die Zusammenarbeit und auf das Zusammenwachsen als Gremium. Die Einführung im Gottesdienst wird am 2. Februar sein. Die erste gemeinsame Sitzung schon am 23. Januar. Im nächsten Zündhölzle können wir Ihnen dann mitteilen, wer den Vorsitz hat.

Und dann natürlich noch ein Dank. Barbara Breckle, Beate Jacob und Rolf Schmitt haben sich nicht wieder aufstellen lassen. Der eine, weil es nach mehr als 20 Jahren als Kirchenältester einfach genug ist. Die

andere weil Familie und Beruf im Augenblick genug fordern und die dritte weil sie als Kirchendienerin mehr als fünf Stunden pro Woche für die Kirche arbeitet. Und da befürchtet man dann von rechtlicher Seite her einen Interessenkonflikt. Geht also leider nicht. Im Gottesdienst am 9. Februar werden wir alle drei von Ihrem Amt als Kirchenälteste entbinden. Was tröstet ist: Wir werden uns weiterhin sehen und alle haben uns ihre Unterstützung zugesagt. Wie schön.

Und hier sind noch einmal die Gesichter der frisch Gewählten zum Erkennen und Wiedererkennen.

E.B.



Dr. Volker Banhardt



Barbara Brandt



Agnes Fischer-Leukhardt



Helmut Fries



Ingrid Fritz-Wölpert



Dr. Andreas Wirth

Die letzte Legislaturperiode 2014 - 2019

Oft fragt man sich, was der Kirchengemeinderat so macht. Hier ist eine kurze Übersicht über die letzte Legislaturperiode

2014

- Lichtenanlage/-steuerung in St. Cyriak optimiert
- Lesung und Abkündigung in GD durch Älteste beschlossen
- Hausschwamm in Pfarrhaus beseitigt

2015

- Beschluss ½ B-Stelle Kirchenmusik
- Befristete Flüchtlingsunterbringung im Gemeindehaus
- Neue Hausordnungen
- Renovierung Gemeindehaus

2016

- Ernst-Leitz-Haus und Klosterplatz
- Mitgliedschaft bei Sozialstation Markgräflerland
- Diskussion Kirchgeld
- Neue Nutzung Ernst-Leitz-Haus und Klosterplatz
- Neuorganisation und Neuausschreibung Kirchenmusik

2017

- Kantorin Annette Fabriz (Drengk)
- Renovierung Gemeindehaus
- Reformationsjubiläum
- Kooperationsvereinbarung Sulzburg/Laufen
- neue Gebührenordnung für Nutzung

2018

- Kooperationsvereinbarung Sulzburg/Laufen
- Überarbeitung Hausordnungen und Merkblätter für Mieter
- Ausscheiden von Annette Drengk
- ½ B-Stelle für Kantor/in nicht haltbar
- Ausscheiden von Martin Baur

2019

- Masterplan des Bezirkskirchenrats zum Liegenschaftsprojekt
- Umbau UG Gemeindehaus
- St. Cyriak Pilgerkirche
- Orgel hat Schimmel
- Neubesetzung Kantorenstelle (Zsófia Csákány)

14 Sitzungen

- Orgel-CD
- Vorbereitung Renovierung Gemeindehaus
- Gründung Förderverein Kirchenmusik
- Vorbereitung ½ B-Stelle Kirchenmusik

14 Sitzungen

- Erste Überlegungen zur Nutzung des Gemeindehauses für Wohnungen
- Neue Nutzung Ernst-Leitz-Haus und Klosterplatz

12 Sitzungen

- Renovierung Gemeindehaus
- Tod von Herrn Maile; Suche nach neuem Kirchendiener
- Doppelspitze im Kirchengemeinderat
- Vorbereitung Kooperationsvereinbarung Sulzburg/Laufen
- Sekretärin Frau Dörffler

18 Sitzungen

- von Kirche und GHS (insbes. durch Auswärtige)
- Abschluss Renovierung Gemeindehaus
- Kirche Schimmelfrage (Orgel)
- Kirchendienerin Beate Jacob

16 Sitzungen

- Querschnittsvisitation zum Liegenschaftsprojekt
- Neuausschreibung Kantorenstelle (C-Stelle)
- Liegenschaftsprojekt - Flächenüberschuss im Gemeindehaus

15 Sitzungen

- Hagelschaden an Kirche
- 10 Jahre Wiedereinweihung St. Cyriak (01.12.2019)
- Klimatisierung Kirche, Schimmelfrage (Orgel)
- Situation Kantorei St. Cyriak

Laufen mit St. Ilgen Kirchenwahlen

Sehr viel ist über die Feiertage und den Jahreswechsel nicht passiert, was die Wahlen in der Kirchengemeinde Laufen und St. Ilgen betrifft. Wir warten auf einen neuen Wahltermin. Der muss bis Mitte des Jahres gewesen sein. Und wir suchen noch immer Männer und Frauen, die bereit sind, als Kirchenälteste zu kandidieren.

Nicht ganz klar ist mir, was an diesem Amt eigentlich so schrecklich ist. Ja, natürlich, manches nervt und mit sehr viel Anerkennung kann man nicht mehr rechnen, - das trifft die Ehrenamtlichen in Kirche, Vereinen und Parteien gleichermaßen - aber irgendwie ist es auch schön, einan-

der zu begegnen, miteinander zu beraten, Entscheidungen zu treffen und im Gottesdienst die Dimension des Lebens zu pflegen, die sonst in der Regel zu kurz kommt.

Sollten wir keine Wahl durchführen können, werden mir als Pfarrerin zwei Personen zur Seite gestellt, die der Bezirkskirchenrat bestimmt. Wer rechnen kann weiß: Bei drei Personen werden dann auch weitreichende Entscheidungen schnell getroffen. Ich bin mir ziemlich sicher, dass das keine wirklich gute Perspektive ist. Ich zumindest würde lieber mit einem Gremium zusammenarbeiten, das Sie gewählt haben.

E.B.

Nachrichten

Die alte Linde Gundula stand schon vor hundert Jahren da, so beginnt ein Bilderbuch, das mich durch meine Kindheit begleitet hat. Die Linde

erkrankt, weil zu viele Autos zu dicht an ihr vorbeifahren. Am Ende atmet sie auf und wird gesund, weil es eine Umfahrung gibt und wo die Autos



führen, jetzt ein Spielplatz entstanden ist. Ein schönes Bilderbuch aus den 60er Jahren! (Erstaunlich!) Was unsere Linde neben der Johanneskirche krank gemacht hat, wissen wir nicht. Auf jeden Fall mussten wir den Baumpfleger holen und der teilte uns mit, dass die Linde nicht zu retten ist. Leider bedeutete sie ein

Sicherheitsrisiko und das können wir nicht tragen. Von daher wurde die Linde gefällt, Stück für Stück. Die Jahresringe zeigen: Ungefähr 120 Jahre hat sie uns und unseren Vorfahren gedient und sie erfreut. Eine lange Zeit! Und ihr Holz wird weiter erwärmen und erfreuen.

E.B.

Danke! Was uns freut, braucht viele Helfer

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine intensive Zeit - auch was die Vorbereitungen angeht. Adventskranz und Altarschmuck erfordern eine besondere Aufmerksamkeit. Die Christbäume zu schmücken braucht ein gutes Team. Die Sterne aufzuhängen, braucht ein besonderes Geschick. Und das alles dann wieder abzubauen und einzuräumen, braucht schlicht und ergreifend Zeit. Den Vielen, die geholfen haben, ein

großes Dankeschön. Das ist wirklicher Einsatz. Und er lohnt sich! Ich denke, viele haben sich gut aufgehoben gefühlt in unseren Kirchen.

Und wer am Gemeindehaus in Sulzburg vorbeiging, der sah in den Fenstern die Weihnachtsgeschichte - in Szene gesetzt mit Elgi-Figuren. Ein schönes Bild (besonders bei Nacht) und es geht das ganze Jahr weiter. Auch dafür einen dicken Dank.

E.B.



10 Jahre Wiedereinweihung St. Cyriak

Als Uli Schmidt am 1. Advent erzählte aus der Zeit der Planung und baulichen Umsetzung der Renovierung von St. Cyriak, da lebten in vielen der Zuhörenden Erinnerungen auf.



Und mir wurde zweierlei bewusst. Zum einen: Was für eine Herausforderung, was für eine Arbeit, was für ein zähes Ringen, ein Vorhaben zu realisieren, das von Tag zu Tag größer wurde und zumindest zeitweilig den Beteiligten über den Kopf zu wachsen drohte. Meinen Respekt allen, die sich dem gestellt haben.

Und dann: Nicht zu überhören, war die Freude am Ergebnis. Der Moment, in dem sich die Kirchentüre öffnete und die Kirche in ihrer schlichten Schönheit der Öffentlichkeit zugänglich wurde, war ein großer Moment. Ein in dieser Form selten erfahrenes Glück. Ein Fest.

Und dann wurde mir noch etwas bewusst. Jetzt ist Alltag eingekehrt. Mal sind die vom Hagel beschädigten Ziegel am Dach auszutauschen, mal ist die Krypta zu feucht, mal drückt's bei Starkregen das Wasser in die Kirche. Die Fresken müssen beobachtet werden und um unsere Orgel müssen wir uns auch kümmern. Wenn's gelingt, sind auch das Erfolgserlebnisse, aber wirklich etwas zum Vorzeigen ist es nicht. Von daher: Herzlichen Dank allen, die der Kirche die Treue halten, seien sie nun im Förderverein von St. Cyriak oder nicht.

E.B.

Danke, Willi Sander

Erst danach wurde es uns bewusst: Das ist jetzt zum 15. Mal gewesen, dass Willi Sander zusammen mit wechselnden Mitarbeiterinnen das "Sulzburger Krippenspiel" geprobt und dann im Gottesdienst unters Volk gebracht hat. 15 Jahre - das ist eine lange Zeit. Wir sagen danke. Danke im Namen der Gemeinde, danke im Namen all derer, die sich

Jahr für Jahr auf einen wunderschönen Weihnachtsgottesdienst freuen können, danke im Namen der Kinder, die neben aller Freude auch so viel dabei gelernt haben. Wir sagen danke für Kraft und Nerven und Mühen, die nötig sind, die klare Linie im Auge zu behalten. Wir schauen zurück und sagen danke und wir schauen nach vorne und sagen bitte.



Mögen uns zusammen noch weitere Weihnachtsgottesdienste vergönnt sein und vielleicht auch Theaterstücke. Denn das waren ja high lights der vergangenen Jahre: Die Theaterstücke im Pfarrgarten. Auch dafür ein herzliches Dankeschön. Ob wir wohl dieses Jahr wieder das Glück haben ein neues Stück im Pfarrgarten zu erleben? Wir würden uns freuen. Und Weihnachten?

Und: Ein herzliches Dankeschön auch all jenen Mitarbeitenden, die Willi Sander in den vergangenen 15 Jahren zur Seite gestanden haben.

Der Kirchengemeinderat

Einladung zur Jubiläumskonfirmation

Herzlich laden wir alle ein, die in diesem Jahr ein Konfirmationsjubiläum feiern. Ein Termin für den Gottesdienst steht noch nicht fest. Die Festlegung erfolgt in gegenseitiger Absprache.

Vertreter der Konfirmandengruppe von 1955 - "Eiserne Konfirmation" - und von 1960 -"Diamantene Konfirmation"- sowie von 1970 - "Goldene Konfirmation", sollten sich möglichst bald, spätestens aber bis Ende April, mit dem evangelischen Pfarramt in Sulzburg in Verbindung setzen. Hilfreich und nötig für uns sind die aktuellen Listen mit Namen und Adressen der Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden.

Auch Personen, die vor 70 oder mehr Jahren konfirmiert worden sind, dürfen sich melden. Konfirmationsjubilare, die nicht in unseren Kirchengemeinden konfirmiert worden sind, aber hier wohnen und mitfeiern wollen, sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Wir freuen uns über Rückmeldungen. Konfirmationsjubiläen sind ein schöner Anlass innezuhalten und zu schauen, was ist und was geworden ist.

Bitte melden Sie sich im evangelischen Pfarramt, Hauptstr. 74, 79295 Sulzburg oder telefonisch unter der Nummer 07634/59217

Monatssprüche

Februar 2019

Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht
der Menschen Knechte. *1.Kor 7,23*

März 2020

Jesus Christus spricht: Wachtet!
Mk 13,37

Aus den Kirchenbüchern

Taufen

in Sulzburg

2 neu Getaufte

***Zeige mir Herr deine Wege und
lehre mich deine Steige***

Ps 25,4

Bestattungen

Von Gott wurden aus diesem Leben
gerufen

in Sulzburg

3 Gemeindeglieder

in Laufen

1 Gemeindeglied

***Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir ge-
zogen aus lauter Güte***

Jer 31,3

Spenden

Für die eingegangenen Spenden
(seit 09.11.2019 - Stand 17.01.2020)
bedanken wir uns ganz herzlich

Jugendarbeit:	445,00 €
Erhaltet St. Cyriak	200,00 €
Seniorenarbeit	50,00 €
Kirchengemeinde	240,00 €
Kirchenmusik	- €
Renovierung	400,00 €
<i>zündhölzle</i>	- €

Brot für die Welt Sulzburg (ohne Kollekten)	4.438,95 €
Brot für die Welt Laufen (ohne Kollekten)	345,00 €

***Einen fröhlichen Geber hat Gott
lieb*** *2. Kor 9,7*

Quellen

Titelbild Weltgebetstag

Fotos

Böhme, Banhardt,
Csákány, Steiger

Rückseite Einladung

Impressum

REDAKTION

Pfrn. E. Böhme, V. Banhardt,
B. Jacob, V. Dörffler, H.-J. Werfl

Impressum / Kontakt

Evang. Pfarramt

Hauptstraße 74, 79295 Sulzburg

☎ 07634/592179; 📠 07634/592189

mailto: evki.sulzburg@t-online.de

KIRCHENGEMEINDEN

Öffnungszeiten Pfarramt

Dienstag und Freitag von 10-12 Uhr
und Mittwoch von 14-16 Uhr

KONTEN

Kirchengemeinde Sulzburg

Sparkasse Staufen

IBAN DE63 6805 2328 0009 2361 26
BIC SOLADES1STF

Kirchengemeinde Laufen

Volksbank Staufen

IBAN DE20 6809 2300 0003 9274 07
BIC GENODE61STF

SPENDENKONTEN

Förderverein St. Cyriak

Sparkasse Staufen

IBAN DE76 6805 2328 0001 173640
BIC SOLADES1STF

Volksbank Staufen

IBAN DE04 6809 2300 0000 2706 01
BIC GENODE61STF

Freundeskreis der Kirchen- musik

Volksbank Staufen

IBAN DE67 6809 2300 0000 0550 00
BIC GENODE61STF

KIRCHE IM INTERNET

Ev. Landeskirche in Baden

www.ekiba.de

Kirchenbezirk Breisgau- Hochschwarzwald

www.ekbh.de

Kirchengemeinde Sulzburg- Laufen

www.evang-sulzburg-laufen.de

zündhölzle

<http://www.evang-sulzburg-laufen.de/category/gemeindebrief/>

**Redaktionsschluss für die Ausgabe April / Mai 2020
ist Donnerstag, 12. März 2020**

ERBARME DICH, MEIN GOTT

Musik zur Passionszeit

Sulzburg, St. Cyriak

Sonntag, 22.03.2020, 18:00 Uhr



Sabine Zwißler - Sopran
Kathrin Hoos - Alt
Zsófia Csákány - Orgel

Werke von: Heinrich Schütz,
Giovanni Battista Pergolesi, Johann Sebastian Bach

Eintritt frei, Spenden willkommen!